

Kunst im öffentlichen Raum

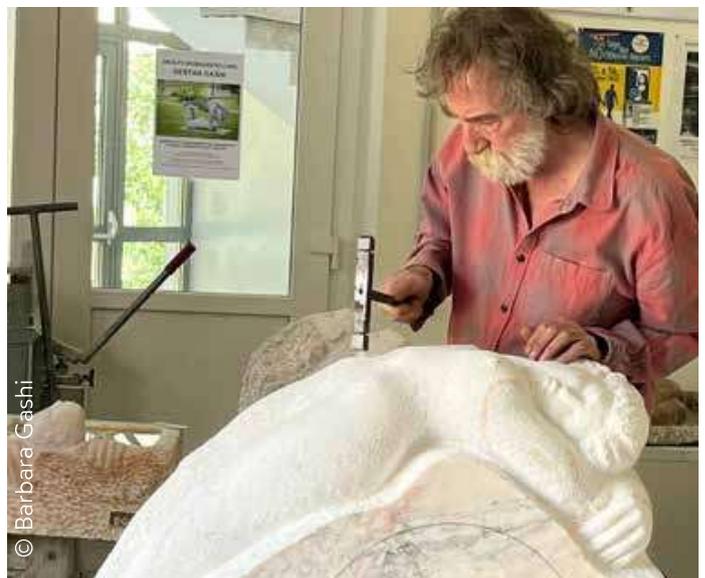


© Edmund Aut

Menschenbilder

29. Mai bis 26. Juni in Melk

Menschenbilder, das Erfolgsformat der niederösterreichischen Berufsfotografie, geht in die vierte Runde. Die Ausstellung emotionaler ausdrucksstarker Portraits macht heuer von 29. Mai bis 26. Juni in Melk Halt und erweitert damit das kulturelle Angebot in der Stadt. Die Portraitfotografie ist eines der spannendsten Themen für Fotografen. Menschen zu fotografieren ist herausfordernd. Den zu Porträtierten zu sehen, ins rechte Licht zu setzen, zu führen und motivieren um den Wow-Effekt für das Portrait zu erreichen. Die großformatigen Fotografien an Fotobänken regen Betrachter an, sich Zeit zu nehmen und in Ruhe die Eindrücke der Bilder auf sich wirken zu lassen. „Nehmen Sie Platz auf den Ausstellungsbänken, genießen Sie die Bilder, sprechen und diskutieren Sie darüber. Fotografie bewegt, dokumentiert und fasziniert“, so Christian Schörg, Berufsfotografen-Landesinnsmeister von Niederösterreich.



© Barbara Gashi

Symphonie

Seit April in der Wiener Straße

Die Kunstmeile in der Wiener Straße ist seit April um die Skulptur „Symphonie“ reicher: Künstler Destan Gashi – im Bild in seinem Atelier in Bad Vöslau – schuf einen Frauenkopf mit wellendem Haar aus Wachauer Marmor. Platziert wird die Skulptur auf einem Betonsockel auf Höhe der Wiener Straße 21. Die Kunstmeile in der Zufahrtsstraße zur Melker Innenstadt zählt somit bereits sechs Kunstwerke. Erst im Vorjahr wurde das auf Aluplatten gesprayte Werk von Künstler Rascal Gruber alias RoxS an der Hausfassade der Familie Baumgartner in der Wiener Straße 26 montiert. Gestartet wurde die Kunstinitiative in der Wiener Straße im Jahr 2018 mit dem Wirtschaftsverein „Zunftzeichen“, den Bewohnern der Wiener Straße, Künstlern und Kaufleuten. Künstler Krassimir Kolev gestaltete damals den „Wächter der Wachau“, eine vier Meter hohe von Pflanzen umrankte Stahlkonstruktion. Gemeinderätin Ilse Kossarz begleitet das Projekt.